

9. Die **Ursachen** von Autismus werden bisher in der Wissenschaft noch nicht komplett verstanden.
10. Es sind zahlreiche **genetische Störungen** bereits identifiziert worden.
11. Störungen in der **Schwangerschaft** scheinen eine Rolle zu spielen.
12. **Umwelteinflüsse** scheinen eine Rolle zu spielen.
13. Ein **Zusammenhang** zwischen **Autismus** und der **MMR-Impfung** konnte in vielen großen Studien nicht gefunden werden.
14. Auch in Ländern, in denen die MMR-Impfraten zurückgingen, wurde ein Anstieg der Autismus-Diagnosen festgestellt.
15. Die erste **Studie** zu diesem angeblichen Zusammenhang stammt aus 1998, unter anderem verfasst von dem Chirurgen **Andrew Wakefield**, Regisseur dieses Films. Diese Studie wurde wegen des Nachweises von unethischen Untersuchungsmethoden und mangelnder Offenlegung von finanzieller Abhängigkeit Wakefields in 2010 von der angesehenen Zeitschrift „Lancet“ zurückgezogen.
16. Wakefield wurde daraufhin die **Erlaubnis** zur Ausübung des **Arztberufs** in Großbritannien **entzogen**. Seit 2001 lebt und arbeitet er in den USA.
17. Das amerikanische **CDC** hat in 2004 eine Studie zu Autismusfällen in der Großstadtregion **Atlanta** durchgeführt und versucht, die Zusammenhänge zum Zeitpunkt der MMR-Impfung zu überprüfen. Dabei kam es, wie bei solchen Studien üblich zur Korrektur bei der Auswahl der Daten zum Zwecke der Vergleichbarkeit.
18. **William Thompson** war Mitautor dieser Studie und bezweifelte die Datenqualität und die Korrektur der Daten.
19. **Brian Hooker**, selbst Vater eines Autisten, hatte bei der Nachbearbeitung der CDC-Daten zu einer eigenen Studie in 2013 und 2014 mehrfach mit Thompson telefoniert und diese Gespräche heimlich aufgezeichnet. Diese Mitschnitte sind die „Hauptbeweise“ des Films für eine „Datenfälschung“.
20. Die von **B. Hooker** in 2014 veröffentlichte **Studie** wurde nach einigen Monaten wegen nicht korrektem Gebrauch von Daten und mangelnder Offenlegung von **finanzieller Abhängigkeit** ebenfalls vom Herausgeber zurückgezogen wurde.
21. **W. Thompson** hat sich nach Veröffentlichung des Films eindeutig **zum Nutzen aller in den USA empfohlenen Impfungen bekannt**.

Verantwortlich für diesen Text: Dr. Martin Terhardt,  
Kinder- und Jugendarzt, Mitglied der STIKO, Berlin

# Autismus entsteht nicht durch Impfungen!

# Masern sind nicht harmlos!

**Kommentare des Berufsverbands der  
Kinder- und Jugendärzte Deutschland  
zum Kinofilm „Vaxxed“**

Dieser Flyer soll die Besucher des Films in die Lage versetzen, die gesehenen Bilder und die beschriebenen „Fakten“ besser einzuordnen.

Wir halten diesen Film für gefährlich, da er hochemotional die schlimmen Schicksale von Familien mit autistischen Kindern schildert und deren Erkrankungen ohne wissenschaftlich korrekte Beweise den vorausgegangenen MMR-Impfungen zuschreibt. Damit riskiert er unverantwortlicherweise das Leben Anderer.

# Zu den Masern:

1. **Masern** sind auch 2017 ein anhaltendes Problem in Deutschland, da in unserem Land **zu viele Menschen keinen Masern-Schutz** besitzen. Das erhöht die Gefahr der Masern-Infektion von Säuglingen und Kleinkindern, die noch nicht geimpft sind und keinen ausreichenden Nestschutz haben. Gerade diese kleinen Kinder haben ein hohes Risiko, Jahre später an der tödlichen Komplikation SSPE zu erkranken.
2. **SSPE-Todesfälle** sind in Deutschland jedes Jahr zu beklagen.
3. Auch akute **Gehirnentzündungen** bei Masern mit folgender Behinderung (z.B. Taubheit) kommen in Deutschland regelmäßig vor.
4. In vielen Ländern der **Welt** sind schwere Verläufe und Todesfälle nach Masern noch viel häufiger zu beklagen als in Deutschland.
5. Die **MMR-Impfung** mit dem Kombinationsimpfstoff gegen Masern, Mumps und Röteln ist sicher und gut geprüft sowohl vor als auch nach der Zulassung.
6. Eine **Masern-Einzelimpfung** ist in Deutschland derzeit nicht verfügbar und auch nicht sinnvoll: sie ist nicht besser wirksam und nicht ärmer an Nebenwirkungen als der MMR-Impfstoff.

7. **Thiomersal** wird in keinem aktuellen deutschen Impfstoff verwendet und außerdem wurde in vielen aufwendigen Studien kein Zusammenhang zwischen Thiomersal und neurologischen Komplikationen gefunden.
8. Die **MMR-Impfung** soll möglichst **früh** gegeben werden, damit unsere Kinder möglichst früh auch gegen Masern geschützt sind und damit nicht an den gefährlichen Komplikationen erkranken können.
9. Die **STIKO** empfiehlt die erste Impfung mit MMR im Alter von 11 Monaten, bei früherer Kita-Aufnahme auch schon mit 9 Monaten. Die zweite Impfung soll zwischen 15 und 23 Monaten erfolgen. Nicht ausreichend geimpfte Erwachsene sollen nachgeimpft werden.
10. MMR-Impfungen können nach 7-10 Tagen zu **Fieber** führen. Bei einigen prädisponierten Kindern kann es zu **Fieberkrämpfen** dabei kommen. Fieber nach der Impfung kommt ca. 1.000-mal auf 10.000 MMR-Impfungen vor, Fieberkrämpfe 2 – 16-mal auf 10.000 MMR-Impfungen.

Zusätzliche Infos im Internet:

[www.impfen-info.de](http://www.impfen-info.de)

[www.kinderaerzteimnetz.de](http://www.kinderaerzteimnetz.de)

[https://www.aok.de/fileadmin/user\\_upload/Universell/05-Content-PDF/160422\\_AOK-Faktenbox-MMR.pdf](https://www.aok.de/fileadmin/user_upload/Universell/05-Content-PDF/160422_AOK-Faktenbox-MMR.pdf)

# Zum Autismus:

1. Die Diagnosen **Autismus** und **Autismus-Spektrum-Störungen** haben in den letzten Jahren zugenommen. Das hat verschiedene Gründe:
2. Die **Diagnose-Kriterien** und die Altersgruppen für diese Diagnosen sind erweitert worden.
3. Die **diagnostischen Methoden** zur frühen Erkennung von Autismus-Spektrum-Störungen sind in den letzten Jahren stetig verbessert worden.
4. Die **Aufmerksamkeit** für autistische Symptome ist bei Ärzt/innen, Betreuungspersonen und Eltern in den letzten Jahren geschärft worden.
5. Die **Anzahl** der erkrankten Menschen hat bis 2014 in den USA und Deutschland zugenommen, scheint aber seitdem zu stagnieren.
6. Autismus-Erkrankungen sind bei **Jungen 3- bis 4-mal häufiger** anzutreffen als bei Mädchen.
7. Die **Häufigkeit in Deutschland** wird mit 1 erkrankter Person pro 160 Menschen angegeben.
8. Die **Häufigkeit in den USA** wird im Alter von 8 Jahren mit 1 betroffenen Kind auf 68 Kinder angegeben.